

sind zu P. Blasius gekommen, um zu sehen, zu hören und zu staunen! Ohne Uebertreibung kann man behaupten, dass es in ganz Deutschland keinen Ornithologen von Namen geben wird, der nicht Mariahof und seinen gelehrten Pfarrherrn besucht hätte. Es ist dies übrigens die Schuld des Letzteren, der viel Güte, Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit für seine Besucher, ob sie zur gelegenen oder ungelegenen Zeit kommen, hat, so dass ein Besucher wieder zehn Andere auffordert, ja nicht am merkwürdigen Mariahof vorüberzufahren, ohne dieses Unicum Steiermarks besucht zu haben.

Aber nicht bloss in der Fremde ist P. Blasius bekannt und beliebt; er ist das noch mehr in seiner Heimath, wie sich das recht schön zeigte, als er i. J. 1882 sein fünfzigjähriges Priesterjubiläum feierte. Da wurde ihm zu Ehren ein grosser Festzug, in der Form einer gruppenreichen Gebirgsjagd veranstaltet. Dem geliebten Pfarrherrn und bescheidenen Gelehrten aber wurde ein riesiggrosser Lorbeerkranz mit weissgrünen Schleifen, auf denen die Widmung: »Dem Altmeister der grünen Gilde« stand, übergeben.

Trotz seiner 80 Jahre ist P. Blasius noch immer in der Seelsorge und Wissenschaft thätig, wenn sich gleich der Schnee des Alters auf sein Haupt gelegt und die Last der Jahre seine Gestalt etwas gebeugt hat. Geistesfrisch ist aber der greise Gelehrte wie ehemals. An ihm ist wiederum das alte Wort vom bekannten »Benedictinerfleiss« in Erfüllung gegangen.

Möge der greise, gelehrte Pfarrherr noch manches Jahr zur Ehre Gottes, zum Wohle seiner Mitmenschen und zum Nutzen der Wissenschaft als eine wahre Zierde seines Standes in seinem geliebten Mariahof, das er zu einem berühmten Boden gemacht hat, verleben!

Ordens - Nachrichten.

I. Denkmal für † P. Jais.

Benedictbeuren. — Im September d. J. wurde dem seligen P. Jais hier ein ehrendes Denkmal mit Relief-Portrait errichtet und im Beisein des Volkes mit einer Ansprache feierlich eingeweiht. Dasselbe ist zugleich eine Zierde des grossen Gottesackers mit seinen schönen Monumenten. Die Kosten des Monumentes beschaffte der hochw. Herr P. Koneberg, O. S. B., in Ottobeuren, in Verbindung mit dem liter. Institute von Dr. M. Huttler in Augsburg, durch die »Jubiläumsgaben für Jünglinge und Jungfrauen.« Ein aufgeschlagenes (Folio)-Buch von weissem Carrara-Marmor trägt folgende Inschrift: »Hier ruhen die sterblichen Ueberreste eines grossen Kinderfreundes, eines warm

geliebten Wohlthäters unseres bayerischen Volkes, der fortlebt in seinen Schriften bis auf unsere Tage, des hochwürdigen Herrn P. Aegidius Jais, ehemals Benedictiners dahier. Er war Novizenmeister, Pfarrer in Jachenau, Rector und Professor an der Universität in Salzburg, Erzieher der Prinzen von Toskana, zuletzt Commorant in seinem Geburtsorte Mittenwald, und starb dahier 73 Jahre alt am 4. December 1822, betrauert wie ein Heiliger — Er war einer der Besten seiner Zeit. — Errichtet aus Verehrung im Jubiläumsjahre Leo XIII. 1888.«

II. Kloster Oliva.

Das ehemalige Cistercienser-Kloster Oliva bei Danzig (gegründet 1170), bisher königlicher Besitz, wurde letzthin den protestantischen Diakonissinnen übergeben.

III. Die Congregatio Cassinensis a primaeva observantia

ist nun in fünf Provinzen getheilt in die italienische, englische, belgische, französische und spanische. Der französischen Provinz war bisher die Mission vom Indian-Territory übergeben, und sie hat dort ein förmliches Klosters (Sacred Heart) mit voller Observanz, welches auch den Mittelpunkt der ganzen Mission bildet. Da nun das Indianer-Gebiet zu gross für eine Provinz ist, so wird dieselbe nun in zwei Theile geschieden, von denen der eine der französischen bleibt, der andere aber der belgischen zugetheilt wird. Da die belgische Provinz die Mission von Ost-Bengalen aufgegeben hat, so werden jene Mönche, welche den Beruf zum Missionsleben in sich fühlen, fortan nach dem Indian-Territory in Amerika gesandt. Es sind bereits drei Missionäre, zwei Patres und ein Bruder aus Indien nach Afflighem zurückgekehrt, die andern werden im Beginn des nächsten Jahres hier erwartet; mehrere derselben werden sich dann von hier nach Amerika begeben.

IV. Das Benedictiner-Museum zu Fécamp.

Die in der ehem. Abtei zu Fécamp eingerichtete Brennerei des „Benedictiner-Liqueurs“ besitzt ein sehr schönes archäologisches Museum, zu welchem Besuchern der Zutritt gestattet ist. Der Eigenthümer desselben, Herr Legrand, hat sich die grösste Mühe gegeben, in einem elegant eingerichteten Saale all' die im Bereiche der ehemaligen Benedictiner-Abtei aufgefundenen Andenken an dieselbe zu sammeln, zu ordnen, und einen Theil jener kunstvollen Reichthümer wieder herzustellen, die ehemals Eigenthum der Benedictiner waren. Dies hier und da zum Belege, wie es auch noch in anderen Räumlichkeiten des Gebäudes erfolgreich nachgeahmt werden könnte. Leider ist es heut zu Tage schon zu spät das erst versuchen, was vor 30 oder 40 Jahren den Ausgangspunkt für eine werthvolle und schöne Sammlung

gebildet hätte. Herr Legrand hat ausserdem zur besseren Uebersicht und Würdigung seines Museums einen Catalog angelegt, der eben im Druck erschien. (L. Durand in Fécamp, p. VIII + 178, 8^o.) Nach der Vorrede, welche einige unbedeutende historische Aufzeichnungen über die Abtei Fécamp enthält, finden sich in dieser Broschüre genaue Erklärungen und Beschreibungen aller Skulpturdenkmale, Bas-Reliefs, Bruchstücke des alten eingestürzten Chores aus dem J. 1802, von Statuetten aus Marmor, Holz und Elfenbein, von Tryptichen, Pacificalen und Reliquiarien, ferner ein Inventar der Möbel, Stühle, Schränke und Kredenzen (zumeist aus dem 15. und 16. Jahrhundert), der Gemälde auf Holz und Leinwand, einiger selbst auf Kupfer und Marmor (manche unter diesen sind sehr werthvoll, so die „Opferung im Tempel“⁶) und mehrerer interessanter Porträts (so eines von Drouais) der letzten Aebte von Fécamp. Nennen wir noch einige schöne Handschriften mit Miniaturen, einige alte Urkunden und eine hübsche Autographen-Sammlung, eine reiche Bibliothek, Fragmente von Glasmalereien verschiedener Schulen und verschiedener Zeiten (einige aus dem 16. Jahrhd.), Grubenschmelz im reinsten Style reliefartig ausgeschnitten, zahlreiche Gegenstände kirchlicher Goldschmiede- und mittelalterlicher Schmiedekunst, alte Münzen, Siegel (nur oberflächlich beschrieben), Spielmarken, einige religiöse Gewänder und Stickereien, so ergänzt dieses alles eine höchst interessante Sammlung, welche der Durchsicht werth ist. Diesem Catalog sind 82 Stahlstiche nach Zeichnungen von H. Scott beigegeben. Alle Sammler würden grosse Anerkennung finden, wenn sie gleich Herrn Legrand, für Zwecke der Oeffentlichkeit und der Kunstliebhaber einen mit soviel Sorgfalt, Klarheit und Geschmack ausgestatteten Catalog anlegen würden. (Polybiblion.)

V. Collegium St. Anselmi in Rom.

Im Ansschlusse und zur Ergänzung unseres Berichtes über das Benedictiner-Collegium St. Anselmi in Rom im ersten Hefte dieses Jahrganges Seite 159 bringen wir aus den uns zugekommenen Correspondenzen noch Nachstehendes zur Kenntniss unserer Leser: Im Personalstande der Professoren sind mit Beginn des zweiten neuen Schuljahres einige kleine Veränderungen eingetreten. An Stelle des P. Willfrid Wallace aus der Beuroner-Congr. ist P. Augustin Haudek aus Martinsberg für Kirchengeschichte und biblische Introduction eingetreten. P. Paul Schindler aus Einsiedeln trägt nun Moral vor. Das Amt des Spirituals der Alumnen übernahm P. Chrysostomus Stelzer, zugleich Professor der Dogmatik an Stelle des P. Gerard aus der Beuroner-Congregation. — Die Collegien haben am 10. November begonnen, denselben gingen vom 2. bis 8. November geistliche Exercitien voran, die der hochwürdigste Herr Abt von St. Paul gab. Alumnen sind nun im Colleg nachfolgende: P. Leander aus Einsiedeln,

die FF. Ansgarius Kortstegge und D. Ursmarus van Haver aus Afflighem; Fr. Paulus aus Subiaco; die FF. Raphael, Laurentius und Candidus aus St. Vincent; Petrus und Joseph aus der Beuroner-Congregation; Fr. Sigfrid aus Seitenstetten; Berthold aus Göttweig, Joannes aus Montserat; Leo aus Monte-Cassino und Placidus aus Cava bei Neapel. Erwartet werden noch je ein Zögling aus Bel Lac in Frankreich und aus St. Paul in Rom. Es sind somit statt der mit Schluss des ersten Jahrganges ausgetretenen: FF. Wolstan, Donatian, Cyrill, Colomba und Julian, — die FF. Leander, Ansgar, Ursmar und Placidus neu eingetreten. Auch heuer wurde wiederum ein theologischer und philosophischer Cours eröffnet. Die Dogmatik wurde mit Tractatus V. de Deo Uno bei fleissiger Benützung der Summa des hl. Thomas begonnen (die neueste Ausgabe derselben Romae, ex Typographia Senatus, volumina VI. hat jeder Zögling bekommen); die Vorlesung in der Kirchengeschichte mit Constantin; in der Moral mit Praeceptum III.; in der Introductio mit dem Tractat de SS. Scripturae Textibus.

VI. Die katholische Mission in Ostafrika.

Wir erhalten soeben folgende Mittheilung aus St. Ottilien: Directe Nachrichten, die vom apostol. Propräfecten von Südsansibar im Mutterhause der St. Benedictus-Missionsgenossenschaft eingetroffen sind, bestätigen gottlob nicht die Befürchtungen von einer Zerstörung der katholischen deutschen Mission in Ostafrika. Die Missionäre, denen beim Ausbruche der Feindseligkeiten Gelegenheit geboten war, sich zu flüchten, machten hievon keinen Gebrauch. »Wir fühlten uns am sichersten in unserer Mission, und es hat sich gezeigt, dass wir uns nicht täuschten,« schreibt P. Bonifazius. Als der Telegraph von Sansibar aus um Ende September meldete: »Die bayerischen katholischen Missionäre zu Pugu hinter Dar-es-Salam sind gerettet« und jedermann daraus schloss, dass sie die so blühende junge Mission geräumt haben werden, arbeiteten sie ruhig am Ausbau eines grossen Asyls für 100 Kinder, welches seitdem vollendet wurde. Die Eingeborenen geben ihnen täglich Beweise ihrer Anhänglichkeit, Liebe und Verehrung. Eine wirkliche Gefahr könnte für sie nur entstehen, wenn die Deutschen den »Kriegsschauplatz« dahin verlegten, was ja bei der friedlichen Gesinnung der Bevölkerung am Dar-es-Salam nicht wohl denkbar ist.

VII. Verschiedenartiges aus Amerika.

St. Meinrad's Abtei, Spencer Co. Indiana. [16. Nov.]*)
Das Colleg ist fertig, wenigstens in der Hauptsache; es umfasst die

*) Ueber den Brand dieser Abtei und den Fortgang der Wiederherstellungsarbeiten vergleiche man die früheren Berichte in dieser Zeitschrift. —

südliche Hälfte des Westflügels und den Südflügel, in welchem früher das Seminar untergebracht war. Für die Seminaristen wollten wir bis Weihnachten die südliche Hälfte des Ostflügels herstellen, welcher früher als Kloster diente, wurden aber daran durch eine beispiellos schlechte regnerische Witterung gehindert, so dass die Seminaristen wohl erst gegen Ostern ihre provisorische Wohnung werden beziehen können. Denn später, wenn die Kirche gebaut ist, wird die nördliche Hälfte des Westflügels noch in Angriff genommen, welche dann als Seminar dienen wird, während der ganze Ostflügel für das Kloster reserviert bleibt. Im nächsten Jahre hoffen wir mit Gottes Hilfe den ganzen Ostflügel herzustellen, in dessen nördlicher Hälfte dann wenigstens ein Theil der Communität Unterkommen finden kann. Die Kirche wird den nördlichen Flügel bilden, während der West- und Ostflügel in der Mitte durch einen Trakt verbunden werden, der unten Refectorium und oben die Bibliothek aufnehmen wird. Die Mittel haben fast aufgehört zu fließen. Deus providebit! Gott sei Dank — die Ernte war gut, besser als je, und so sind wir der nächsten drückenden Sorge enthoben. Für die Bibliothek sind noch Sendungen von Andechs und Admont eingetroffen. Jetzt ist grosser Stillstand — zu meinem grossen Leidwesen. Ich hätte gerne noch vielmehr Bibliothekarbeit gehabt, umso mehr, als ich in der Person des hoch. P. Vincentius Wagner (welcher am 30. September d. J. in der Stadt St. Louis durch den greisen Erzbischof Rich. Kenrick die Priesterweihe empfing und am folgenden Tage, am Allerseelenonntag, in der Kapelle der Schwestern von Notre-Dame an der St. Alphonsus-Kirche dortselbst seine erste hl. Messe las) einen tüchtigen Bibliotheks- und Redactions-Assistenten erhalten habe. —

Am 29. September feierte der hochw. P. Gregor Bechtold O. S. B., in der hiesigen Klosterkirche seine Primiz. Die Festpredigt hielt P. Sigisbert, Novizenmeister der Abtei.

* * *

St. Cloud, Minn. — Die hochw. HH. Aebte Innocenz Wolf von Atchison, Kansas, und Hilarius Pfränge von Newark, N. J., besuchten die St. John's Abtei. Hochw. Abt Edelbrock begleitete dieselben nach Hause und hat zuerst die Abtei Atchison, dann die von Newark besucht. — Die Gemeinde Jacobs Prairie wird jetzt von der St. John's Abtei aus durch hochw. P. Anton, O. S. B., pastoriert. — Hochw. P. Aloysius, O. S. B., Indianer-Missionär auf der White Earth-Reservation, brachte sieben Indianerknaben nach der Indianerschule von St. John's, und zehn Indianermädchen in die zu St. Joseph. — Hochw. P. Meinrad, O. S. B., Leiter der St. John's Industrieschule, hat am 1. September die Rückreise nach Amerika angetreten. Er hatte in seiner Vaterstadt das erste hl. Messopfer dargebracht, war auch in Rom und vom hl. Vater in einer Privataudienz empfangen worden. — Die kathol. Kirche zu Avon wurde im Innern

und Aeußern renoviert. — Am 15. September hat der hochw. Bischof Seidenbusch begleitet von seinem Secretär, P. Stemper, eine Firmungsreise, angetreten und spendete am 23. September Vormittags zu Red Lake in der Kirche der deutsch, nachmittags in jener der französisch sprechenden Gemeinde das hl. Sacrament der Firmung. Ferner spendete er dieses hl. Sacrament in Argyle, Neu-München, Meire's Grove, Spring Hill, Lake Henry Richmond, Wyoming und zu Rush City. — Am 28. October ertheilte der hochwürdigste Bischof Seidenbusch in der Kathedralkirche dem Fr. Simon Lange, O. S. B., von St. John's Abtei die Subdiakonats-, am darauffolgenden Mittwoch die Diakonats- und am Allerheiligenfeste die Priesterweihe. Der hochw. Herr, welcher in der St. Stephans-Kirche im Town St. Wendel seine erste hl. Messe las, wird mit seinem Confrater, hochw. P. Thomas, O. S. B., bisher Seelsorger in St. Martin, zu den Red Lake-Indianern als Missionär gehen. — Hochw. P. Paulinus Wiesner, O. S. B., von der St. John's Abtei, empfing am 21. October durch den hochwürdigsten Bischof Seidenbusch in Sauk Centre, wo an diesem Tage die Einweihung der neu restaurirten Kirche und der Glocke stattfand, die hl. Priesterweihe. — Am 15. October nahm hochw. P. Ulrich, O. S. B., Seelsorger der Gemeinde Halding, in der dortigen Herz-Jesu-Kirche die Glockenweihe vor. —

* * *

S. Paul, Minn. — P. Eduard, O. S. B., bisher Prior an der Maria-Himmelfahrtskirche in S. Paul, ist zum Pfarrer in Millerville, und an seiner Stelle hochw. P. Bernard, O. S. B., zum Prior dasselbst ernannt worden.

* * *

Covington, Kg. — Hochw. Rudesind Schrembs, O. S. B., bisher Professor in der St. Vincent-Abbey, Westmor. Co., Pa., ist zum Seelsorger an der hiesigen Benedictus-Gemeinde ernannt worden. —

* * *

Yankton, Dak. — Hochw. P. Fintan, O. S. B., der seit längerer Zeit in Devils Lake wirkt, hat am vorletzten Samstag zu St. Meinrad, Ind. die feierliche Profess abgelegt, worauf er sich wieder nach Dakota begab. Der hochw. P. Ambros hat sich ebenfalls kürzlich wieder nach Dakota begeben, um in der Indianer-Mission in Stephan, Hyde Co., dortselbst zu wirken.

* * *

Paris, Arkansas. — Da mit Neujahr die ehrw. Benedictiner-Schwestern vom St. Scholastika-Kloster die hiesige Schule übernehmen werden, so sah sich hochw. P. Placidus, O. S. B., genöthigt, einen Neubau zu errichten, der als Schwesterwohnung dienen wird.

* * *

Belmont, Nord-Carolina. — Der hochwürdigste Bischof Leo Haid, O. S. B., spendete in letzter Zeit zu New-Berne, Goldsborough, Halifax, Raleigh, Littleton und Edenton das hl. Sacrament der Firmung. Ueberall wurde ihm, als dem neuen Bischof von Nord-Carolina, ein herzlicher Empfang seitens Katholiken und Protestanten bereitet. Da er ein sehr eindrucksvoller Kanzelredner ist, hat er in den meisten Städten auf seiner weiten Rundreise vor meist nichtkatholischen Zuhörern längere Vorträge und Reden gehalten, die viel zur Erklärung des katholischen Glaubens beitrugen. Wo immer er keine katholische Kirche antraf, bediente der hochwürdigste Herr sich auf Einladung der Bürger öffentlicher Gerichts- und Opera-Hallen, um Gottes Wort zu verkündigen. Viele katholische Schulen für Weisse und Neger wurden seit October in diesem Staate errichtet. Die kathol. Neger-schulen zu Wilmington und New-Berne sollen besonders gelobt werden.

* * *

Newark, N. J. — Der hochwürdigste Herr Abt Zilliox von St. Mary's (der Vorgänger des hochwürdigsten Abtes Pfränge), welcher bekanntlich seines leidenden Zustandes halber sein Amt niederlegte, ist anfangs November nach Newark zurückgekehrt, um im St. Michaels-Hospitale behandelt zu werden. Er verweilte seither meistens im Süden des Landes.

* * *

Pittsburg, Pa. — Der hochw. P. Dominicus Block, O. S. B., Director des St. Vincents-Collegiums in Westmoreland County, Pa., welcher seit längerer Zeit im Merci-Spital zu Pittsburg an einem Fussleiden litt, hat laut Bericht seine Stelle als Director wieder eingenommen.

* * *

St. Paul, Minn. — Am Sonntag den 28. October d. J. feierte der hochw. P. Paulinus Wiesner, O. S. B., in der hiesigen Maria-Himmelfahrts-Kirche seine Primiz, wobei der hochw. P. Alfred die Festpredigt hielt. Er wurde von der St. John's-Abtei zum Seelsorger von St. Martin ernannt. — Hochw. P. Meinrad Rettenmeier, O. S. B., von der St. John's-Abtei, ist als Hilfspriester zur St. Josephs-Gemeinde in Minneapolis gesandt worden. —

* * *

Die St. John's-University zählt bis jetzt 150 Zöglinge. Die ganze St. John's-Abtei wird diesen Winter mittelst Dampf erwärmt, und sind zu diesem Zwecke in einem neuerbauten Maschinenhause 5 Dampfkessel aufgestellt. —

